

DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN SEHEN



Mit
heißkalter
Fotostory

Heft 6 Reisen

- ★ **TOP-Thema:** Warum Reisen mehr ist als Sonnencreme und Taucherbrille
- ★ **Nachgemacht:** Vier Schritte zu deiner klimafreundlichen Reise
- ★ **Klasse Klima - heißkalt erwischt:** Die Aktionswochen starten

Inhalt



MAL ANDERS BETRACHTET...



NACHGEFRAGT: Warum Reisen mehr ist als Sonnencreme und Taucherbrille



NACHGEDACHT: Aber der Flug war billig...



KLASSE KLIMA VOR ORT



KLASSE KLIMA VOR ORT - SPEZIAL



EMMA, PETER-JOHN UND CARLOS IM TEST:
Wie klimafreundlich reist ihr?!



DIE heißkalte FOTO-STORY



NACHGEMACHT: Vier Schritte zu deiner klimafreundlichen Reise



IMPRESSUM

Herausgeber: Kinder- und Jugendwerk der Naturfreunde, Verein zur Förderung der Naturfreundejugend Deutschlands e.V.
Warschauer Str. 59a/ 10243 Berlin
info@naturfreundejugend.de
www.naturfreundejugend.de

V.i.S.d.P.: Dennis Melsa

Redaktion: Sine Schnitzer

Gestaltung: Nicole Jaecke, www.fija.de

Auflage: 6.000 Exemplare
April 2017

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH.
Das Magazin wurde auf 100 % Recyclingpapier und klimaneutral gedruckt.

Bildnachweise:

S. 3: NFJD Nordrhein-Westfalen
S. 4-5: NAJU Baden-Württemberg/Sophia Ischebeck;
Die Projektoren/Jörg Farys; NFJD/Sebastian Bozada;
BUNDjugend Nordrhein-Westfalen; NFJD/ Steffen Wiegard; NFJD Baden; NFJD Bayern
S. 6-7: www.pixabay.com
S. 8: BUNDjugend Hessen/Maike Tasch
S. 9: Sabine Moormann; BUNDjugend Nordrhein-Westfalen/Sofia Engel/S. 10: NAJU/Beate Hankemeier; BUNDjugend Berlin; BUNDjugend Hessen/Maike Tasch; NFJD/Sine Schnitzer
S. 11: NFJD/Sine Schnitzer
S. 12-13: NFJD/Sebastian Bozada; NFJD/Karl Blumenthal/S. 14-15: NaturFreunde Deutschlands; www.pixabay.com

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



„Wohin fährst du dieses Jahr in den Urlaub?“ ist heute für uns eine ganz normale Frage. Vor 100 Jahren aber war das eine große Utopie. Dass diese wahr werden konnte, dafür haben viele Gewerkschafter*innen hart gekämpft. **Urlaub ist großartig – aber nicht selbstverständlich.**

Warum Reisen mehr ist als

Malin ist die Bundesleiterin der Naturfreundejugend Deutschlands und koordiniert den Bereich Reisen und Sport. Neben der Naturfreundejugend, BUNDjugend und NAJU bieten auch viele andere Jugendverbände Freizeiten und Reisen an. Warum diese so einzigartig sind, erklärt Malin im Interview.

Was war dein schönstes Reiseerlebnis?

Ganz klar, als ich letztes Jahr mit der Naturfreundejugend in den Senegal zu unserer Partnerorganisation reisen durfte.

Was ist das Besondere am jugendverbandlichen Reisen?

Man lernt Menschen nochmal von einer ganz anderen Seite kennen: Wo schläft man sonst ganz eng zusammen, weil es zu kalt ist? Zum anderen ist es immer abwechslungsreich. Mal gibt es Kultur und Bildung und am nächsten Tag stehen schon wieder Sport und Freizeit im Vordergrund. Und wenn man doch mal alleine sein will, respektiert das jede*r. Außerdem stehen unsere Freizeiten für alle offen, sodass auch Jugendliche, deren Eltern nicht so viel Geld haben, mit uns verreisen können.

Klimafreundlicher ist es, nicht so weit weg in den Urlaub zu fahren. Warum findest du es trotzdem wichtig, dass man in andere Länder reist?

Es stimmt, vieles findet man auch bei sich vor der Haustür, wie bei mir die Weser oder die Nordsee. Manchmal braucht man aber das Weggehen und das Wiederkommen. Ich finde es wichtig, dass man andere Länder und ihre Kulturen bereist und kennenlernt. Man lernt andere Menschen und sich selbst besser zu verstehen, denn Reisen ist auch eine Art von Bildung.



Sonnencreme





Sonne, Berge, Strand und Meer –
die vielfältige Insel Korsika.

DAS KANNST DU ALLES BEI JUGENDVERBANDLICHEN REISEN ERLEBEN:

und Taucherbrille



Wälder erforschen, NaturTheater entdecken und knuspriges Fladenbrot aus selbstgebackten Lehmöfen genießen.



Mehr über den Klimawandel erfahren, ...



... zelten im Wald, ...



... mit allen anderen Teilnehmer*innen den Tag besprechen, ...



... gemeinsam die Natur auf dem Wasser, am und auf dem Berg ...



... und in der Luft erkunden.



6



Aber der Flug war billig...

Klima-Killer Flugzeug

Viele Reisen beginnen mit dem Flugzeug, dem klimaschädlichsten Verkehrsmittel überhaupt. Das Problem liegt darin, dass die Abgase in der Höhe ausgestoßen werden. Dadurch ist die klimaschädliche Wirkung zwei- bis fünfmal so hoch.



Wohin mit dem Müll?

Viele Menschen hinterlassen oft viel Müll, der die Landschaft und die Meere verschmutzt. Für Fische und andere Lebewesen im Meer ist das richtig gefährlich, wenn sie kleinste Plastikteile fressen, weil sie Plankton ähneln.

Zerstörung von Lebensräumen

Ein Beispiel: So viel Spaß, wie Jet-Ski oder Quad fahren auch macht – durch den Lärm werden viele Tiere vertrieben. Außerdem werden bei der Nutzung viele klimaschädliche Treibhausgase ausgestoßen. Wie wär's stattdessen mit einer Mountainbike-Tour?



Urlaub – die schönste Zeit des Jahres, in der wir es uns mit vielen Ausflügen, leckerem Essen und Schwimmen im Meer richtig gut gehen lassen wollen. **Doch was heißt das eigentlich für die Umwelt und die Menschen, die in den Traumurlaubsorten leben?**

Ein Hotel,  zwei Hotels, drei Hotels, ...

Damit möglichst viele Tourist*innen kommen, braucht ein Urlaubsort viele Hotels, Straßen, Restaurants und so weiter. Oft wird diese Infrastruktur neu gebaut, wodurch Lebensräume für Tiere und Pflanzen verloren gehen. Aber auch der Energie- und Wasserverbrauch ist bei großen Hotelanlagen sehr hoch.

Hat der Tourismus nicht auch gute Seiten?

Na klar, denn nicht jeder Urlaubsort sieht so aus wie dieser hier. In vielen Orten wird darauf geachtet, dass die Umwelt keinen zu großen Schaden nimmt. Wo überall Müll liegt, wollen Tourist*innen ja auch nicht hinkommen. Außerdem schafft der Tourismus auch Arbeitsplätze vor Ort. Er birgt viele Chancen, die aber schlaue genutzt werden müssen. Sonst kann er schnell zum Fluch für Menschen und Umwelt werden.

Wie du selbst deinen Urlaub klima- und umweltfreundlich planen kannst, erfährst du auf den Seiten **14** und **15**.



> Klasse Klima vor Ort

Klasse Klima - heißkalt erwischt vor Ort

Keine Lust auf
Lesen?

Ein Video von einem
Klasse Klima-Projekttag
findest du unter
[www.klasse-klima.de!](http://www.klasse-klima.de)

Alle, die... das Klima retten!

Vier Tage, eine komplette Schule. Wir reisten mit der Jeans einmal um die Welt, bastelten aus Müll neue tolle Sachen und kosteten uns durch verschiedene Lebensmittel. Wir? Die erste Klasse Klima-WG und alle Schüler*innen der Realschule. Was dabei heraus kam?

Eine ganze Menge Spaß, aber auch noch viel mehr! Seht am besten selbst.

Also: **GET UP, STAND UP FOR YOUR RIGHT... AUF EINE SAUBERE UMWELT!**

Von Sofia Redeker, Multiplikatorin für Klasse Klima – heißkalt erwischt Projekttag an der Realschule Hösbach, Bayern

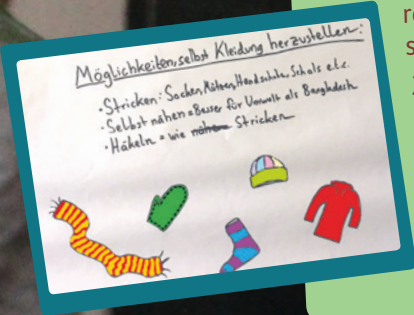


„Das ist echt nachhaltig, Alter!“

Wir haben unsere eigenen Klamotten mal kritisch unter die Lupe genommen und geschaut, wie viele Ressourcen wir verbrauchen, wenn wir wie die meisten Menschen hier konsumieren. Im Clean Clothes Contest haben wir herausgefunden, wo die Missstände genau sind und was wir in unserem „daily life“ ändern können.

Zum Abschluss haben wir unsere Tipps in der Aula vorgestellt. Der große Applaus unserer Mitschüler*innen zeigt uns, dass wir aktiv etwas gegen den Klimawandel tun können, indem wir unseren Konsum kritisch hinterfragen. Wir sind der Meinung: „Das ist echt nachhaltig, Alter ;-)!“

Von Sabine Moormann,
Multiplikatorin für Klasse Klima – heißkalt erwischt
Projekttag an der Rudolf Steiner Schule in Hamburg



„Das ist doch nicht zum Modeln da, wallah“

Wir waren direkt sehr empört über die Lebensmittelverschwendung in Deutschland. Uns ist klar geworden: Gemüse, das nicht der Norm entspricht, wird sofort aussortiert. Dabei schmeckt es genauso lecker wie normales! Daraufhin schnappten wir uns Brettchen und Schüsseln und begannen selbst, klimafreundliche Snacks herzustellen. „Das schmeckt voll gut, ich bin verliebt“, schwärmte eine Schülerin von den Keksen.

In den Pausen wurden mit den Köstlichkeiten auch skeptische Schüler*innen aus anderen Klassen überzeugt: klimafreundlich schmeckt eben auch super lecker!

Von Sofia Engel, Regionalkoordinatorin für Klasse Klima – heißkalt erwischt
Projektwoche an der Ferdinand-Lassalle-Realschule in Köln, Nordrhein-Westfalen





> Klasse Klima vor Ort – Spezial

**Klasse Klima –
heißkalt erwischt
vor Ort**

Spezial

Ihr glaubt, viel mehr Menschen müssen ein klimafreundliches Leben leben?

Dann startet eure Aktion für den Klimaschutz und gewinnt vielleicht sogar einen Preis damit!

Vom **13. APRIL BIS ZUM 20. MAI** habt ihr die Möglichkeit, eure **EIGENE KLIMASCHUTZ-AKTION** mit eurer Gruppe oder Klasse durchzuführen und beim Wettbewerb Preise im Wert von **1.500 EURO ZU GEWINNEN**.

Klingt gut? Aber was nun...?

Viele Ideen bekommt ihr bei uns!
Einfach auf www.klasse-klima.de surfen und
in unserem Aktionsheft schmökern. Nicht genug?
Auf unserer Homepage findet ihr noch
viel mehr Tipps für eure Aktion.

**Weitere Infos zu den Aktionswochen
und dem Wettbewerb unter:
www.klasse-klima.de.**





Emma, Peter-John und Carlos im Test: Wie klimafreundlich reist ihr?!

Auch Emma, Carlos und Peter-John fahren gern in den Urlaub. Hier erzählen sie exklusiv von ihrer letzten Reise. Was uns natürlich sehr interessiert: Wie klimafreundlich war das denn?

1

Wo wart ihr?

CARLOS: Ich war mit meinen Eltern am Gardasee in Italien.

EMMA: Ich habe mir einen Traum erfüllt – New York!

PETER-JOHN: Mit meinen Freund*innen habe ich die Zeit im Bayerischen Wald verbracht.

2

Wie seid ihr dahin gekommen und wie lange wart ihr da?

CARLOS: Emma, Peter-John und ich waren alle eine Woche im Urlaub – aber nicht zusammen. Ich bin mit dem Auto angereist.

EMMA: Naja, mit dem Schiff hätte es zu lange gedauert, also bin ich geflogen.

PETER-JOHN: Ich bin mit dem Zug gefahren.

4

Zu guter Letzt:

Was habt ihr vor Ort gemacht?

EMMA: So oft kommt man ja nicht in die USA. Also bin ich viel mit dem Auto rumgefahren. Abends war ich oft im Kino oder im Restaurant.

CARLOS: Ich war auf dem Gardasee surfen. Das war richtig klasse.

PETER-JOHN: Wir haben viel Sport im Bayerischen Wald gemacht. Wandern, Fahrradfahren, klettern und sowas.

3

Und geschlafen habt ihr wo? Was gab es zu essen?

PETER-JOHN: Wir haben gezeltet. Außerdem habe ich gewettet, dass ich die Woche vegan esse. Gewonnen!

EMMA: Ich war im Hotel. Hotel und USA = wirklich viel Fleisch.

CARLOS: Wir haben in einer Ferienwohnung geschlafen und meistens vegetarisch gekocht.

Mit dem ökologischen Rucksack kann man das Gewicht aller natürlichen Rohstoffe, die für deine Reise anfallen, in Kilogramm ausdrücken. Berechnet werden die Herstellung, die Nutzung sowie die Entsorgung. Den Ausstoß von Treibhausgasen kann der Rechner nicht berücksichtigen. Den ökologischen Rucksack für deine eigene Reise kannst du auf

www.zero-impact-camps.de

berechnen.



Peter-John 629 Kilogramm
Zelt, Zug und veganes Essen – das spart Ressourcen!

Carlos 1.256 Kilogramm
Nicht schlecht! Beim nächsten Mal mit dem Zug fahren – da freut sich auch das Klima.

Emma 2.736 Kilogramm
Träume sollen verwirklicht werden – auch wenn es eine Fernreise ist. Tipp: Bleib' länger da, damit es sich auch wirklich lohnt.



→ FotoStory

Vorherige Folge verpasst?

↗ www.klasse-klima.de



Peter John, 18,
mag keine Abschiede.



Carlos, 16,
hat Emma gegenüber ein
schlechtes Gewissen.



Emma, 16,
hat genug vom deutschen
Regenwetter.



Emma verbringt ein
Schuljahr in Frankreich. Carlos
will sich nach dem Streit mit
einer Überraschung für Emma
verabschieden.



Krass, wie schnell die Zeit
vergeht.



Ja, jetzt fliegt sie schon. Wobei
sie das auch mit dem Bus fahren
könnte.



S
Komm, lass es.
Hoffentlich treffen
wir sie gleich...



Ist sie das? Was ist denn das für ein Auto???



Emma wird zum Flughaf-
fen gebracht...



Hi ihr beiden! Was macht ihr
denn hier?



Ich glaub's nicht!

... und verabschiedet
sich leidenschaftlich von
ihrem Fahrer.

Auf dem Weg zum Flughafen herrscht eisiges Schweigen...



... bis sich Carlos ein Herz fasst.



Hey Emma, wir wollten uns von dir verabschieden. Du wirst uns fehlen.

Mir wird hier nichts fehlen. Ich freue mich riesig auf Frankreich!



Emma überspielt ihre Traurigkeit gut.



Hier ist mein Flieger! Cool, ne?

Ich muss. Macht's gut!

Tschüss!



Peter-John und Carlos bleiben wortlos zurück.



Was habe ich nur getan? Ich vermisse Carlos jetzt schon...



Im Flugzeug kommen Emma Zweifel.

Zu spät. Das Flugzeug hebt ab – mit Emma.



Lieber Carlos. Tut mir leid, dass ich gerade so doof war. Sehen wir uns wieder?

Wird Emma Carlos wiedersehen? Was wird Emmas Freund dazu sagen? Und was ist mit Peter-John?





> Nachgemacht



Vier Schritte zu deiner klimafreundlichen Reise

Schritt 1: Anreise

Du hast viele schnelle und günstige Möglichkeiten, dein Reiseziel zu erreichen. Die Bahn ist wohl der Klassiker. Kennst du auch Interrail? Mit diesem Ticket kannst du mit der Bahn durch 30 europäische Länder reisen. Eine weitere Alternative sind zum Beispiel Fernbusse.

Schritt 2: Verpflegung

In unbekanntem Ländern ist kaum etwas so spannend wie deren (Ess-)Kultur. Probiere doch mal die lokale Küche aus und unterstütze mit dem Kauf regionaler und saisonaler Produkte die Menschen vor Ort. Auf www.reiseproviant.info findest du eine Suchmaschine mit vielen Rezepten. Nach Herkunftsland, vegan und vegetarisch oder saisonal – da ist für jeden Geschmack etwas dabei!



Schritt 3: Unterkunft

Dass du in Naturfreundehäusern und Jugendherbergen gut aufgehoben bist, weißt du längst. Hast du schon einmal was vom Ecocamping gehört? Das sind Campingplätze, die besonders klimafreundlich sind und ein besonderes Naturerlebnis bieten. Auf www.ecocamping.net findest du über 200 solcher Campingplätze in ganz Europa.



Schritt 4: Aktivitäten

Du hast Lust auf Abenteuer im Urlaub? Die schönsten Naturschätze kannst du auf den Natura Trails erleben. Unter www.naturfreunde.de/natura-trails-finden gibt es eine Karte mit vielen verschiedenen Routen. Und wenn du abseits der Tourist*innenströme Städte erkunden möchtest? Dann bietet dir <http://www.stattreisen.org> viele neue Blickwinkel und spannende Orte.

Länder, in die du mit Interrail reisen kannst:

- ★ ALBANIEN
- ★ ANDORRA
- ★ BELGIEN
- ★ BOSNIEN UND HERZEGOWINA
- ★ BULGARIEN
- ★ DÄNEMARK (INKLUSIVE FÄRÖER)
- ★ DEUTSCHLAND
- ★ ESTLAND
- ★ FINNLAND
- ★ FRANKREICH
- ★ GRIECHENLAND
- ★ IRLAND
- ★ ISLAND
- ★ ITALIEN
- ★ KROATIEN
- ★ LETTLAND
- ★ LIECHTENSTEIN
- ★ LITAUEN
- ★ LUXEMBURG
- ★ MALTA
- ★ MAZEDONIEN
- ★ MOLDAWIEN
- ★ MONACO
- ★ MONTENEGRO
- ★ NIEDERLANDE
- ★ NORWEGEN
- ★ ÖSTERREICH
- ★ POLEN
- ★ PORTUGAL
- ★ RUMÄNIEN
- ★ RUSSLAND
- ★ SAN MARINO
- ★ SCHWEDEN
- ★ SCHWEIZ
- ★ SERBIEN
- ★ SLOWAKEI
- ★ SLOWENIEN
- ★ SPANIEN
- ★ TÜRKEI
- ★ TSCHECHIEN
- ★ UKRAINE
- ★ UNGARN
- ★ VATIKAN
- ★ VEREINIGTES KÖNIGREICH
- ★ WEISSRUSSLAND
- ★ ZYPERN



Der Druck von 6.000 Exemplaren dieses Magazins hat einen CO₂-Ausstoß von etwa 445 Kilogramm verursacht. Die entstandenen Treibhausgase wollen wir an anderer Stelle wieder einsparen. Deshalb unterstützen wir den Bau von Wasseraufbereitungsanlagen in Kenia. Dadurch erhalten Menschen in ländlichen Regionen Kenias Zugang zu sauberem Trinkwasser, das ohne die eingebauten Filter abgekocht werden müsste. Alle Filter in Kenia zusammen sparen über zwei Millionen Tonnen CO₂!

Klasse Klima - heißkalt erwischt ist ein Kooperationsprojekt der drei größten Jugendumweltverbände Deutschlands, der **BUNDjugend**, der **Naturfreundejugend Deutschlands** und der **Naturschutzjugend**. Wenn ihr mehr über unsere Arbeit erfahren wollt, schaut doch einmal auf unseren Homepages vorbei!



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



www.klasse-klima.de